



Private Brauereien

PRESSEMITTEILUNG

European Beer Star im zehnten Jahr weiter auf Rekordkurs

An Europas bedeutendstem Bier-Wettbewerb beteiligen sich heuer 1.512 Biere aus 40 Ländern

München/Gräfelfing – „Zum Anmeldeschluss am letzten Juli-Sonntag hat unser Fax geradezu geglüht,“ erzählt Dr. Werner Gloßner, Hauptgeschäftsführer der Privaten Brauereien, hoch erfreut, „Am Sonntagnachmittag hatten wir dann die 1.500er-Marke geknackt“. Neuer Rekord. Insgesamt 1.512 Biere (2012: 1.366) aus 40 verschiedenen Ländern wurden im zehnten Jahr des Bestehens von Europas bedeutendstem Bier-Wettbewerb eingereicht: dem European Beer Star. Was für eine Erfolgsgeschichte: Als der Verband der Privaten Brauereien den Wettbewerb 2004 erstmals ausrichtete, wurden 271 Biere zur Verkostung an die Brau-Akademie Doemens nach Gräfelfing geschickt. Heuer sind es bereits mehr als fünfmal so viele Biere, die am Freitag, 23. August, ganztägig von einem 102-köpfigen, internationalen Experten-Team – überwiegend Braumeister, Bier-Sommelières und ausgewiesene Bierkenner – in einer Blindverkostung zu bewerten sind. Verkostet werden die Biere, so wie auch der Konsument Bier erlebt, nach rein sensorischen Kriterien wie Farbe, Schaum, Geschmack oder Geruch. In kleinen Schlucken wird das Bier von den Verkostern natürlich auch getrunken, denn nur so kann der „Körper“ des Bieres im Abgang bewertet werden: Rezenz, Vollmundigkeit, Aromaprofil, Hopfengabe und Hopfenaroma. In erstmals 51 Kategorien vergibt die Jury jeweils eine Gold-, Silber oder Bronzemedaille, die heuer am 18. September auf der drinktec, der weltweit größten Messe der Getränkebranche, überreicht werden. Für traditionelle Sorten wie Pils, Helles oder Weißbier, aber auch für bei uns noch wenig verbreitete Sorten wie India Pale Ale, Belgisches Dubble oder holzfassgereiftes Starkbier. Beim European Beer Star sind nur Bierkategorien zugelassen, die ihren traditionellen Ursprung in Europa haben. Teilnehmen können alle Brauer dieser Welt, was sich in der Teilnehmerliste mit Bieren aus allen Kontinenten zeigt. Rund 56 % (+ 15 % gegenüber 2012) der eingereichten Biere kommen aus 39 unterschiedlichen Ländern außerhalb Deutschlands, 44 % der Biere stammen aus Deutschland selbst (+ 5% gegenüber 2012). „Die Beteiligung beim European Beer Star repräsentiert – international wie national – den Trend zu individuellen, charaktervollen Bieren handwerklicher Brauart“, erläutert Gloßner, „Massenbiere mit einem uniformen Geschmack finden sich eher nicht auf unseren Gewinnerlisten.“



Private Brauereien

PRESSEMITTEILUNG · Seite 2

Die stetig steigenden Teilnehmerzahlen beim European Beer Star erfreuen die Privaten Brauereien, sind aber für den Partner, die Doemens Akademie, eine große logistische Herausforderung. Jede Brauerei muss eine größere Zahl an Flaschen für die Verkostung nach Gräfelfing schicken. Das Akademiegelände platzt förmlich aus allen Nähten angesichts Hunderter von Kisten und Kartons aus aller Welt. Die Mitarbeiter und Studenten sind nun dabei, bis zur Verkostung am 23. August alle Sendungen zu kommissionieren, entsprechend der Kategorien zu beschriften und für die Blindverkostung vorzubereiten. „Es gibt mit Sicherheit keinen einzelnen Ort auf der Welt, wo derzeit eine größere Biervielfalt anzutreffen ist, als bei uns“, weiß Akademie-Chef Dr. Wolfgang Stempf.

Foto: Mehr als 15.000 Bierflaschen werden bis zum Wochenende bei der Brau-Akademie Doemens eingehen, um sich dem Urteil der internationalen Verkoster-Jury zu stellen. Die Geschäftsführer der Privaten Brauereien Bayern, Dr. Werner Gloßner (rechts) und Stefan Stang (Mitte) sowie Akademie-Direktor Dr. Wolfgang Stempf machten sich selbst ein Bild von der unglaublichen Vielfalt an Bieren aus aller Welt, die beim European Beer Star eingereicht wurden.

14.08.2013 · Text/Foto: Private Brauereien Bayern e.V. (honorarfrei)

Pressekontakt: Alexander Herzog, Tel. ++49 8168 42 999 59 o. ++49 160 94567 523
alexander.herzog@imago87.de